

# Moderner, größer, nachhaltiger

## Spatenstich fürs neue Feuerwehrgerätehaus in Kirchzellern



**SIND BEREIT FÜRS NEUE FEUERWEHRHAUS:** Architekt Henryk Reimers (v. l.), Gemeindebrandmeister der Feuerwehr Gellersen Christian Schlüter, Ortsbrandmeister der Gemeinde Kirchzellern Jürgen Cordes, Samtgemeindegemeindevorsteher Steffen Gärtner, Kirchzellerns Bürgermeister Jürgen Hövermann und Ordnungsamtsleiter Holger Schölzel.

Foto: ri

**Kirchzellern.** „Bestes Wetter zum Baubeginn“, freute sich Architekt **Henryk Reimers** und blickte bei traumhaftem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel auf die große Erdfläche am Ortsausgang von Kirchzellern in Richtung Dachtmissen. Auf dem etwa 80.000 Quadratmeter großen Grundstück, wo schon die ersten Bagger rollen, entsteht für rund 2,6 Millionen Euro das neue Feuerwehrhaus für die Gemeinde. Ende des Jahres soll es fertig sein, am Mittwoch war Spatenstich.

„Mit rund 60 Kameradinnen und Kameraden ist die Feuerwehr in Kirchzellern die größte in der Samtgemeinde. Das alte Dienstgebäude hat erhebliche Mängel. Deswegen ist es gut, dass die Wehr nun ein zeitgemäßes und zukunftsweisendes Feuerwehrhaus an einem

zentralen Standort bekommt“, sagte **Steffen Gärtner**, Bürgermeister der Samtgemeinde Gellersen. „Wir danken der Gemeinde Kirchzellern dafür, dass sie die Fläche kostenlos zur Verfügung stellt“, sagte Gärtner mit Blick auf Bürgermeister **Jürgen Hövermann**.

### Neues Gebäude ist erweiterbar

„Der Bau wird eingeschossig sein, mit einem großen Schulungsraum, der teilbar ist“, erklärte Architekt Henryk Reimers. „Dazu kommen noch Sanitär- und Umkleieräume. Für die Fahrzeuge sind fünf Parkboxen geplant.“ Das Gebäude ist so konzipiert, dass es erweiterbar ist, auch bei den Parkboxen sei Platz für

weitere Stellplätze. Drei Pultdächer des Gebäudes werden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Ein Vorteil für die Gemeinde: „Die Anlagen sind so bemessen, dass Kindergarten und Krippe mitversorgt werden können“, erklärte Reimers. Das Gebäude wird zudem als Effizienzhaus gebaut. „Wir liegen bislang im Rahmen der Kostenschätzung. Jetzt hoffen wir, dass **Robert Habeck** uns auch Geld für das KfW55-Gebäude überweist“, richtete Samtgemeindegemeindevorsteher Gärtner seinen Appell an den Bundeswirtschaftsminister. Im Januar hatte das Wirtschaftsministerium den sofortigen Stopp dreier Förderprogramme für energieeffizientes Bauen beschlossen. Wenig später verkündete Habeck, dass alle bereits gestellten Anträgen nun doch genehmigt werden.

Was die Bauherren jetzt natürlich noch nicht abschätzen können, ist die Materialbeschaffung. „Stahlpreise, Energiekosten, der Ukraine-Krieg, da wird Bauen momentan schwierig“, sagte **Thomas Berninger** vom Bauamt der Samtgemeinde.

Die Gemeinde Kirchzellern freut sich doppelt über das neue Feuerwehrhaus. „Aus unserem bisherigen Gerätehaus von 1983 soll ein Dorfgemeinschaftshaus entstehen“, sagte Bürgermeister Jürgen Hövermann. „Wir hoffen, dass wir Anfang 2023 damit starten können.“ Viele Kameradinnen und Kameraden hätten beim Bau des alten Feuerwehrhauses geholfen, hätten viel Zeit investiert. „Sie haben eine hohe Identifikation zu dem Gebäude, das dann dem Gemeinwohl erhalten bleibt“, sagte Hövermann. ri